

Bericht der 4. Reise nach Guatemala vom Juli 2018.

Anfangs Juli 2018 führte Georg Schmucki zum vierten Mal eine Gruppe, diesmal von 17 Mitgliedern und Freunden des Unterstützungsprojektes, nach Guatemala. Hauptziel war natürlich Cahabon in der Provinz Alta Verapaz, wo sich unser Projekt befindet. Die Reise war eine Mischung aus Besuch des Projektes, Kennenlernen des Landes und Einblick in das Leben der indigenen Bevölkerung. Der Besuch der alten Hauptstadt Antigua, des Atitlansee und der Mayastätten Tikal, alles auch Touristenmagnete, waren alleweil eine Reise wert.

Georg Schmucki kennt unser Projekt durch viele Besuche extrem gut. Dazu nahm sich der Leiter von „Fray Domingo de Vico“, Pater Christoph Gempp, weitestgehend Zeit, um mit der Gruppe unterwegs zu sein. Die Reiseteilnehmer konnten sich ein Bild davon machen, wo und wie unser Geld dort eingesetzt wird. Was die Stiftung in den letzten vielleicht 15 Jahren aufgebaut hat, beeindruckt. Es wurde ganz stark darauf geachtet, dass die Hilfe nachhaltig ist, dass nicht Geld verteilt wird, sondern Ausbildung, Aufbauhilfe, Schulungen im Vordergrund stehen.

Die Reiseteilnehmer konnten 1:1 sehen, was geschafft worden ist, aber auch, wo die grossen Probleme sind: die fehlenden Perspektiven der Jungen, die Schwierigkeiten der Vermarktung, die Konkurrenz der Haciendas (Plantagen, maschinelle, automatisierte Bearbeitung grosser Flächen, Monokulturen) und der grosse Kampf gegen die multinationalen Unternehmen, die es auf Bodenschätze, Land und Wasser abgesehen haben.

An der Jahresendversammlung des Vereins referierten Teilnehmer der eindrucklichen Reise 2018 mit vielen Bildern über die Erlebnisse.

Bilder der Reise: Ein Querschnitt in Bildern dieser Reise ist aufgeschaltet. Es zeigt die Reisegruppe und - vor allem - Land und Leute. Bitte unter „Fotos“ einsehen.

Wer noch mehr Bilder sehen möchte, kann den Link dazu erfragen.